

Diese 40 Millionen sind „gut angelegtes Geld“

OB Hager macht ersten Spatenstich zum neuen Hilda-Gymnasium / Baubeginn der Schule ist im Januar

Von unserem Redaktionsmitglied
Claudia Kraus

„Heute ist nicht nur der Spatenstich, es geht auch los“, sagte Oberbürgermeister Gert Hager gestern vor einer großen Menschenmenge in der Kiehnlestraße mit Blick auf seinen Baubürgermeister Alexander Uhlig. Der hatte die Baugenehmigung für das 43 Millionen teure Großprojekt Hilda-Gymnasium in der Tasche und ebenso viel Freude daran, als die Spaten die Erde in die Luft wirbelten (siehe Hintergrund).

Die Spaten an der künftigen Baustelle waren sichtbares Zeichen dafür, dass in die Baugeschichte des Hilda-Gymnasiums Bewegung gekommen ist. Wie lange diese Geschichte als Wunsch in den Köpfen der Pforzheimer zurückreicht, wurde klar, als Hager in seinem Grußwort von jenem kleinen Jungen erzählte, der bei seiner Einschulung vor 36 Jahren dem ehrwürdigen Hilda-Gymnasium mit Respekt begegnet war, gemischt mit Ungeduld: „Die Baumängel waren schon unübersehbar.“ Eltern und Lehrer hätten damals versichert, es werde bald ein neues Gymnasium geben.

Was der einstige Gymnasiast nicht erleben durfte, ist für den heutigen OB in greifbare Nähe gerückt. Daher wollte Hager an diesem

„für Pforzheim so wichtigen Tag“ mit dem symbolischen Baubeginn ein Signal senden, „an die Bürger, dass Bildung hier Vorrang hat und an den Sport, dass ihm eine große Bedeutung zukommt.“ Dem Umland wolle er signalisieren, dass die neue Schule in nur 200 Meter Entfernung vom Hauptbahnhof und Zentralen Busbahnhof ihren richtigen Platz hat. „Selten gab es so kurze Entscheidungswege“, lobte

Hager. Seitdem der Gemeinderat im Juni mit großer Mehrheit den Neubau mit fünfzügiger Schule und einer Dreifeld-Sporthalle beschlossen hat, „haben alle Beteiligten mit Hochdruck gearbeitet.“ Die 40 Millionen Euro seien „gut angelegtes Geld“, dem Land Baden-Württemberg danke er für die Unterstützung.

Wie hoch diese in Euro ausgedrückt ausfallen wird, versuchte Regierungsvizepräsident

Klaus Michael Rückert noch nicht zu sagen. Er sprach von einem „best möglichen Förderrahmen“. Die neue Schulleiterin Edith Drescher erklärte, nun gelte es, den guten Geist der alten Schule auch in den Neubau hineinzutragen und zu bewahren.

Einzelheiten zum Neubau beschrieb Architekt Götz Biller von Rossmann + Partner, die nach ihrem gewonnenen Wettbewerb den Zuschlag für die weitere Planung erhielten. Gebaut wird in zwei Abschnitten: Im Januar beginnen die Arbeiten zum Schulbau. Bis Oktober 2011 soll das neue, fünfzügige Hilda-Gymnasium fertig sein. Dann wird das bestehende Schulhaus abgerissen und an dessen Stelle die Dreifeld-Sporthalle errichtet. Bezugstermin für diese ist für Sommer 2013 vorgesehen. Die Halle soll dann bis zu 2 000 Zuschauer beherbergen und außerhalb des Schulsports für Vereine und große Sportveranstaltungen wie internationale Volleyballwettkämpfe genutzt werden. Das Gebäude für Schule und Sporthalle wird von der Kiehnlestraße über den gemeinsamen Schulhof betreten.

Eine kleine Formalie muss vor Baubeginn noch erledigt werden: Der Gemeinderat wird heute den korrigierten Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan nachliefern. Ein formaler Fehler hatte sich eingeschlichen.

Hintergrund

Hilda-Gymnasium

Vor zwei Jahren stimmt der Gemeinderat dem Ausbau des Hilda zum fünfzügigen Gymnasium mit Dreifeld-Sporthalle zu. Aufgrund einer Machbarkeitsstudie beschließt das Gremium im April 2008 Abbruch und Neubau sowie einen Architektenwettbewerb. Eine Sanierung wäre erheblich teurer geworden.

Im Oktober 2008 kürt das Preisgericht die Pläne von Rossmann + Partner zum Sieger-

entwurf. Nach deren Weiterbearbeitung wird im vergangenen März der Bebauungsplan beschlossen. Im Juni gibt der Gemeinderat grünes Licht für die Umsetzung durch Rossmann + Partner. Geschätzte Kosten für den zweiteiligen Bau: 43 Millionen Euro.

Am morgigen Mittwoch vergibt der Bauausschuss die Aushub- und Tiefbauarbeiten. Am 11. Januar soll der Parkplatz „Daub“ geschlossen werden. Dann beginnen dort die Aushub- und Tiefbauarbeiten.

Geplante Fertigstellung der Schule ist Ende 2011. Der alte Bau wird abgerissen und an seiner Stelle der Neubau der Sporthalle begonnen. Diese soll 2013 fertig sein. die